



Wie wir Ihnen helfen

Zu unserem Gesprächskreis kommen Eltern, deren Kinder nach Fehl-, Tot- oder Frühgeburt und Schwangerschaftsabbruch aus medizinischer Indikation zu früh verstorben sind.

Wir laden Sie ein, teilzunehmen und zu erfahren, ob Ihnen die Gespräche mit anderen betroffenen Eltern eine Hilfe sein können. Sie können jederzeit dazukommen, unabhängig davon, wie viel Zeit seit dem Verlust Ihres Kindes vergangen ist.

Wir treffen uns an jedem letzten Freitag im Monat um 19:30 Uhr in der ev. Familienbildungsstätte, Düstere Straße 19, 37073 Göttingen.

Weitere Angebote, die Sie annehmen können:

- Besuche im Krankenhaus
- Unterstützung und Begleitung bei weiteren Schwangerschaften
- Beratung bei Fragen zu Pränataldiagnostik
- Auch nach glückloser Schwangerschaft steht Ihnen Hebammenhilfe zu! Wir vermitteln Ihnen gerne Hebammen, die Erfahrung im Umgang mit verwaisten Müttern haben.

Kontakt

Regenbogen-Gesprächskreis n.e.V
Postfach 1607, 37006 Göttingen
info@regenbogenverein-goettingen.de
www.regenbogenverein-goettingen.de

Spendenkonto:
Regenbogen-Gesprächskreis Göttingen
IBAN: DE65 3006 0601 0008 4508 89
BIC: DAAEDEDXXX
Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Die Gemeinschaftsbestattungen werden ermöglicht mit freundlicher Unterstützung durch:

- Bestattungshaus Pfennig
- Blumen-Hoffmeister
- Steinmetzbetrieb Wolf
- Gärtnerei Marx
- Kirchengemeinde St. Petri, Weende
- Klinikseelsorge UMG

Gestaltung mit freundlicher Unterstützung durch:
Just in Time Marketing & PR
05/2015 – www.marketing-jit.de

Mut zum Trauern heißt Mut zum Leben

Hilfe für Eltern, deren Kind während der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt gestorben ist



Regenbogen-Gesprächskreis Göttingen n.e.V.



Liebe Mutter, lieber Vater,

der Tod eines Kindes während der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt ist ein sehr trauriges Ereignis. Es kann lange dauern, bis der Schmerz und die Trauer über den Verlust Ihres Babys, und sei es noch so klein, erträglicher wird.

Sie werden sich selbst in Ihren Reaktionen vielleicht nicht wieder erkennen, schämen sich für Ihre Tränen und halten sich für verrückt in Ihrer Trauer. Aber nach dieser Erfahrung, die Sie so unerwartet getroffen hat, die Ihnen nicht nur Ihr Kind, sondern auch viele Hoffnungen und Pläne für die Zukunft genommen hat, sind alle Empfindungen normal. Eltern, die ihr Kind verloren haben, sind tatsächlich im wahrsten Sinne des Wortes „ver-rückt“, denn sie sehen viele Dinge aus einer neuen Perspektive. Sie müssen ihr Leben neu ordnen und Wege finden, mit ihrer Trauer umzugehen.

Der Verlauf Ihres Trauerweges wird wesentlich beeinflusst von der Reaktion der Menschen, denen Sie Ihre Gefühle zeigen. Leider können Sie auch hier verletzt oder nicht verstanden werden. Das passiert natürlich nicht beabsichtigt, sondern meist aus Unwissenheit oder Unsicherheit der anderen, die einfach nicht wissen, wie sie mit der Situation umgehen sollen.

Vielleicht haben Sie irgendwann den Wunsch, sich mit Menschen auszutauschen, denen Sie Ihre Gefühle nicht erklären müssen, weil sie selbst in einer ähnlichen Lage sind. Wenn Sie schon größere Kinder haben, benötigen auch diese eventuell Hilfe in dieser schwierigen Zeit.

Abschiednehmen bei der Beerdigung

Wenn Ihr Kind kurz nach der Geburt starb oder zum Ende der Schwangerschaft tot zur Welt kam, ist die Beerdigung von Ihnen als Eltern zu veranlassen. Bevor Sie ein Bestattungsinstitut beauftragen, können wir Sie über die verschiedenen Möglichkeiten beraten und informieren.

Babys, die noch sehr klein sind und nicht der Bestattungspflicht unterliegen, können von den Eltern selbst beerdigt werden. Diese Babys können aber auch zusammen mit anderen gestorbenen Kindern gemeinsam beerdigt werden. Auf diesem Weg können Sie Ihr Kind begleiten.

Vor der Bestattung werden die Babys in einen Kindersarg gelegt, welcher vom Pathologischen Institut des Klinikums Göttingen zum Friedhof St. Petri in Weende überführt und dort beigesetzt wird. Die dreimal im Jahr stattfindenden Beerdigungen werden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Petri Weende und der Klinikseelsorge der UMG durchgeführt. Zu der Trauerfeier und dem anschließenden Zusammensein im Gemeindehaus laden wir Sie mit Ihren Verwandten und Freunden ein. Eine Woche vor der Beerdigung können bei einem Vorgespräch Einzelheiten geklärt und Ihre Wünsche besprochen werden.

Später wird das Grab mit einem Stein, der das Datum der Beerdigung trägt, gekennzeichnet. Wenn Eltern keine Informationen über die Beerdigung erhalten haben, können sie dennoch das Grab ihres Kindes finden und besuchen.

Eine Gedenkfeier zur Erinnerung an alle verstorbenen Kinder

Jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember findet um 19:00 Uhr in der Kirche St. Petri in Göttingen-Weende eine Gedenkfeier zur Erinnerung an alle verstorbenen Kinder statt.

Bei diesem „Worldwide Candle Lighting“ zünden Menschen in aller Welt zum Gedenken an alle verstorbenen Kinder Kerzen an. „Damit ihr Licht immer leuchten wird“. So entsteht die Vorstellung von einem Lichterband, welches 24 Stunden lang rund um die Erde strahlt. Dazu laden wir Sie ebenfalls herzlich ein.

Wenn Sie am Kircheneingang den Namen Ihres Kindes in ein Buch eintragen, wird er beim Kerzenanzünden vorgelesen.